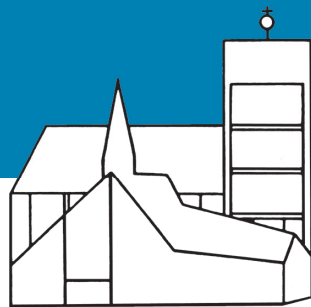


ST. STEPHANUS GEMEINDEBRIEF



Ausgabe September bis November 2025
St. Stephanus-Kirche und Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle

REDAKTION: LINDA DÜRKOP-HENSELING UND KATHRIN VON ROBAKOWSKY

Liebe Leserin, lieber Leser,

möchten Sie wieder Kind sein? Mancher träumt vielleicht davon, lange Ferien zu haben oder sich um fast nichts mehr kümmern zu müssen, aber ich schätze, kein Erwachsener will ernsthaft zurück. Schließlich kann man als Erwachsener frei gestalten, hat

einen Beruf, der hoffentlich auch Berufung ist, und kann Entscheidungen selbst treffen, ohne die Eltern fragen zu müssen. Man versteht die Welt besser, hat sich in vielem eine Meinung gebildet und weiß, wer man ist.

Jedes Alter ist gut und hat seinen Wert –

Kindheit, Jugend und Erwachsensein – aber blieben alle Kinder, hätten wir auf der Welt ein paar Probleme mehr. (Bzw. viele Probleme kommen daher, weil sich Erwachsene wie Kinder verhalten...)

Es ist also gut, wenn Menschen auch in ihrem Glauben solche Entwicklung vollziehen – von einem Kinder- hin zu einem Erwachsenenglauben; dazwischen bitte einen jugendlichen Glauben, der viel hinterfragt und ausprobiert.



Doch viele Menschen bleiben in einem kindlichen Glauben stehen, der dann natürlich nicht mehr zu den Lebensumständen passt, die man als 30- oder 55- Jähriger hat.

Gar nicht mit Absicht, sondern weil man es vergessen hat. Doch dadurch geht so viel verloren. Eben zu wissen, wer man vor Gott ist, die Welt tiefer zu verstehen, seine von

Gott gegebene Berufung zu finden oder Verantwortung aus einem klugen biblischen Wertesystem heraus zu tragen.

Entspannter zu sein, Resilienz zu entwickeln für stürmische Zeiten und sich verbunden zu wissen mit dem Herrn der Welt.

In den Gottesdiensten im September und Oktober beschäftigen wir uns mit diesem Thema, und ich bin gespannt, was jeder für Entdeckungen machen wird.

**Herzliche Grüße
und Gottes Segen,**

Reinhard v. Kries



Pfarrsprengel

Liebe Gemeindeglieder, jetzt spüren wir die Auswirkungen des Pfarrsprengels. Leider ist es immer noch so, dass in den Gemeinden St. Andreas, Schlutup und St. Christophorus, Eichholz keine pastorale Präsenz ist. Beide Gemeinden werden von den Pastoren und Pastorinnen des Sprengels mitvertreten. Das heißt, dass Pastor von Kries auch in St. Andreas und in St. Christophorus Gottesdienste und Amtshandlungen mit Teilen seiner Zeit versorgt. Daher werden wir, wie Sie im Gemeindebrief im Gottesdienstplan sehen können, Gottesdienste auch mal zu anderen Zeiten anbieten. Oder es wird in Zukunft öfter vorkommen, dass es keinen Gottesdienst in unserer Gemeinde gibt. Bisher haben wir ja auch schon Gottesdienste in der Region angeboten.

In Anbetracht der sinkenden Mitgliederzahlen und damit auch sinkender Kirchensteuereinnahmen und dem überall zu spürenden Personalmangel wird es sicher in den nächsten Jahren zu weiteren Zusammenschlüssen und Zentralisierungen von Aufgaben kommen müssen.

Wir als St. Stephanus-Kirchengemeinderat sind sehr bemüht, dass unsere Gemeinde auch in Zukunft ein reges Gemeindeleben und gute Gottesdienste anbieten kann.

Auf unserer letzten Klausur-Tagung haben wir zusammengetragen, was uns als Gemeinde eigentlich auszeichnet und wofür wir stehen. Das Ergebnis konnten wir zusammenfassen im Motto:

„Ehrlich glauben - interessiert am Menschen - begeistert mit Jesus“.

Danach wollen wir uns weiter ausrichten.

Ursula Hauser

Vorsitzende des KGR

Herausgeber ist der Kirchengemeinderat der St. Stephanus-Gemeinde. Alle Angaben ohne Gewähr. Gedruckt auf bevorzugt zertifiziertem Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.

Druck: Druckerei Krage, Albert-Einstein-Str. 6, 23617 Stockelsdorf

St. Stephanus-Gemeinde

Homepage:

www.stephanusgemeinde-luebeck.de

Pastor Reinhard v. Kries · Dornierstr. 52

Telefon 31 567

pastor@stephanusgemeinde-luebeck.de

Diakon: Carlo Meyer

04361-183 99 24 · 0151-64 30 65 25

carl@meyerundco.de

Ursula Hauser

Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Tel. 3 44 87 · ursula@hauser-hl.de

Gemeindebüro: Nina Wendt

buero@stephanusgemeinde-luebeck.de

Wilhelm-Wisser-Weg 12, Tel. 39 35 10

Bürozeiten:

Di. 9 – 12 Uhr, Mi. 16-18 Uhr, Fr. 9-12 Uhr

Kindergarten St. Stephanus

Frau Kathrin Krause, Telefon 31 667

Kindergarten Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle

Frau Gabi Robe, Telefon 39 73 926

Vorwerker Diakonie - Ambulante Pflege

Schützenhof 2, 23558 Lübeck,

Tel. 0451/7 77 05

ambulante.pflege@vorwerker-diakonie.de

Förderverein: BIC NOLADE21SPL

IBAN: DE74 2305 0101 0160 0970 93

Gemeinde: BIC NOLADE21SPL

IBAN: DE19 2305 0101 0021 9760 97

Telefonseelsorge  Tag und Nacht gebührenfrei

0800 - 111 0 111



Liebe Leserin, lieber Leser, „Prüft alles und behaltet das Gute!“ (1.Thessalonicher 5,21) – so lautet die Jahreslosung für das Jahr 2025 und es passt zur aktuellen Ausgabe des Gemeindebriefs: Der Kirchenkreis prüft, was sich ändern muss und zugleich wird geschaut, was bleiben muss oder soll: Die Möglichkeit der Gemeindegemeinschaft, regelmäßige Gottesdienste, fröhliche Gemeindenachmittage und vor allem die Arbeit für und mit den Menschen. So lesen Sie in diesem Heft beispielsweise etwas über geänderte Gottesdienstzeiten, aber auch über die Möglichkeit zur Segnung, zum Gespräch oder zum Gebet direkt nach dem Gottesdienst. Aber auch die Taizé-Gottesdienste sind nach der Sommerpause wieder da. Viel Vergnügen beim Stöbern im Gemeindebrief wünschen **Kathrin und Linda**

Danke *Meinen herzlichsten Dank wieder an alle, die sich in der St. Stephanus-Gemeinde so vielfältig beteiligt haben.*

Gerade in dieser Zeit, wo es zu wenig Pastoren/Pastorinnen und zu wenig Organisten und Organistinnen gibt, haben sich Menschen gefunden, die den Gottesdienst gehalten und musikalisch begleitet haben. Ebenso haben sich die Gemeindegruppen selbst organisiert. Wenn jemand ausgefallen ist, waren andere da, die eingesprungen sind. Aber auch die vielen Einzel-Hilfen sind ein Geschenk für die Gemeinde. Z.B. hat Frau Stern-Kamp wieder so wunderschöne Blumen-gestecke für die Konfirmationen gespendet. Und auch unsere Frau Riegel hat zusätzlich zu ihren Stunden als Putzkraft im Hintergrund so viel für das Gemeindeleben beigetragen. Vergessen möchte ich aber auf keinen Fall auch die finanziellen Spenden für die Gemeinde und für den Förderverein der Pfadfinderarbeit.

Ihnen allen und auch den nichtgenannten, die für unsere Gemeinde eintreten, meinen herzlichsten Dank. Denn nicht die Gebäude und die Pastoren sind die Gemeinde. Nein wir alle – wir Menschen bilden in unserem Zusammenhalt die Gemeinde. Ursula Hauser, Vorsitzende des KGR

Zusätzliche Gottesdienstzeit

Uns ist es wichtig, dass die Anzahl der Gottesdienste in St. Stephanus und der Bonhoeffer-Kapelle trotz weniger wendenden Pastoren möglichst wenig sinkt. So kamen wir auf die Idee von alternativen Gottesdienstzeiten.

Per E-Mail und in den Gruppen fragten wir verschiedene Zeiten ab, denn sonntags 10.00 Uhr ist für manche ja auch ungünstig. Das Ergebnis war eindeutig: Sonntag 18.00 Uhr wurde am häufigsten als Alternative gewünscht. Auf diese Weise kann man den Sonntagnachmittag frei für Familie und Freunde nutzen und geht abends schön in den Gottesdienst als Abschluss der vergangenen Woche oder als Stärkung für die kommende. Wir werden diese Zeit etwa einmal im Monat anbieten und hoffen auf gute Resonanz. **Die Daten und Orte: 7.9. in Stephanus, 12.10. in Bonhoeffer, 9.11. in Stephanus und 4. Advent, 21.12. in Stephanus**

Verabschiedung Carlo Meyer

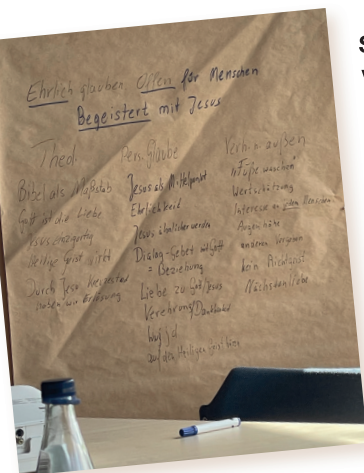
Seit gut drei Jahren leitete Carlo Meyer nun unsere Pfadfinder. Übernachtungen im Wald, Kochen über dem offenen Feuer oder Kanutouren mit Übernachtungen waren seine Spezialitäten: Für ein Abenteuer war er immer zu haben und ermöglichte so den Pfadis tolle Erfahrungen. Doch sein Dienst endete Mitte August.

Wir wollen ihn gebührend verabschieden am Sonntag, 28.9. im Gottesdienst St. Stephanus. Kommen Sie gern dazu.



Das Profil unserer Gemeinde

„Ehrlich glauben - interessiert am Menschen - begeistert von Jesus“



Sie haben vermutlich mitbekommen, dass sich der Kirchenkreis stark umstrukturieren will. Die Kirchensteuereinnahmen sinken und werden noch stärker sinken, ebenso die Anzahl der

Pastorinnen und Pastoren.

Ein Teil der Gemeinden im Kirchenkreis ist quasi insolvent, was bisher immer noch vom Kirchenkreis ausgeglichen wurde. Der Gebäudebestand ist zu hoch.

Wir als Kirchengemeinderat sind noch auf der Suche nach möglichen Wegen (darum nennen wir das Ganze „Expedition Kirche“), aber klar ist, dass wir als Ortsgemeinden vom Kirchenkreis weniger Geld und Pastoren-Anteile bekommen werden.

Wir sehen die bisher angedachten Wege kritisch, denn wir sind überzeugt, dass gerade die Gemeinde vor Ort der zentrale Baustein einer Kirche ist. Denn: Jeder Mensch braucht ein Fundament für sein Leben, braucht mal ein offenes Ohr oder einfach nette Leute um sich. Jeder braucht mal Trost oder möchte eine sinnvolle Aufgabe ausüben. Ich vermute, jeder von Ihnen hinterfragt das Zeitgeschehen und sucht nach Orientierung in unserer komplizierter werdenden Welt. Jeder hat Abschiede oder Neuanfänge zu bewältigen. Jeder sehnt sich nach Hoffnung und viele fragen sich (vermuten), dass es mehr gibt

zwischen Himmel und Erde als das, was wir vor Augen sehen. Für all das ist eine Kirchengemeinde genau der richtige Ort.

Was also tun? Bevor womöglich Gemeinden zusammengelegt oder aufgelöst werden, hat der Kirchengemeinderat reflektiert, was eigentlich das besondere Profil von St. Stephanus ist (das übrigens so auch im Kirchenkreis wahrgenommen wird).

Die 19 Punkte konnten wir gut in ein Motto kleiden: „Ehrlich glauben – interessiert am Menschen – begeistert von Jesus“.

Was das bedeutet, lesen Sie in einer dreiteiligen Reihe.

Das Profil von St. Stephanus, 1. Teil: „Ehrlich glauben“

Dass das Fundament einer Kirchengemeinde der Glaube ist, liegt in der Natur der Sache. Doch was heißt „Ehrlich glauben“? Ehrlich heißt, dass der Glaube immer in Bewegung sein darf. Kinderglauben ist anders als Jugendglauben, Jugendglauben ist anders als Erwachsenenglauben – siehe das Gottesdienst-Thema bis Oktober. Glaube verändert sich, weil wir Menschen uns verändern. Andere Umstände oder Herausforderungen treten in unser Leben, die wir natürlich mit dem Evangelium verbinden, wofür wir aber manches neu bestimmen müssen. Auch unsere Umwelt stellt immer wieder andere Fragen an uns Christen. Schon im Neuen Testament war das so, dass der Glaube auf neue Anforderungen hin unterschiedlich formuliert wurde. Das Evangelium blieb und

bleibt immer gleich, aber die Schwerpunkte, Aspekte und die Sprache dafür haben sich immer gewandelt. Darum darf Glaube – das ist uns in Stephanus wichtig – hinterfragt, von der Seite gedacht, neu gedacht werden. Fragen, Zweifel und Kritik sind wichtig, weil wir nur durch sie weiterkommen.

Es darf Glaube in verschiedenen Formen und Spiritualitäten ausprobiert werden. Alles natürlich gemessen an der Bibel; doch Bibel-leser wissen, welche Weite des Verstehens in ihr liegt.

Wirklich schwierig sind Menschen, die meinen, schon alles zu wissen. Die zu jedem Thema eine feste Antwort haben und sich die restlichen 40 Jahre ihres Lebens gedanklich nicht weiterbewegen. Solche Menschen tun

mir immer etwas leid und sie unterdrücken jedes offene Gespräch und damit jede Entwicklung bei anderen.

Christen wissen, dass Gott ihnen bis ins hohe Alter noch Neues zeigen kann; eine Aufgabe oder einen inneren Wachstums-schritt. Sie sind offen für Gottes Reden und Wirken.

„Ehrlich“ glauben heißt auch, dass es oft gelingt, offen mit unseren Fehlern und Schwächen umzugehen. Das klappt in den meisten Gruppen recht gut und das ist ein Geschenk. Natürlich muss niemand etwas preisgeben; aber wo es geschieht, erleben wir immer einen mit-tragenden und empathischen Umgang miteinander. Es ist halt nobody perfekt.

Reinhard v. Kries

Kirchentag 2025 in Hannover

Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Bereits zum fünften Mal lud die niedersächsische Landeshauptstadt zum Kirchentag ein – mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm.

Einsatz am Ernst-August-Platz in Hannover

„Es ist so schön, von Euch auf dem Kirchentag empfangen zu werden“, strahlt Bischöfin Nora Steen, als sie von den Pfadfinderinnen und Pfadfindern in Hannover herzlich willkommen geheißen wird.

Direkt vor dem Bahnhof standen die jungen Menschen in grünem Fahrtenhemd fünf Tage lang bereit, um den Kirchentagsgästen zu helfen. Dabei beantworteten sie Fragen wie „Wo geht’s zum Konzert auf dem Opernplatz?“ oder „Wo kann ich meinen Koffer lassen?“ Außerdem haben die Pfadis die Bühne auf dem Bahnhofsvorplatz eigenständig betreut.

Gemeinsam im Einsatz waren an diesem Ort Pfadis aus: Neumünster, Heiligenhafen, Kiel, Kappeln, Zarpn und unserer Gemeinde in Lübeck zusammen mit rund 400 Pfadfinderinnen und Pfadfindern des Rings Evangelischer Gemeindepfadfinder (REGP) aus über 50 Kirchengemeinden der Nordkirche. Die Jugendlichen in den markanten grünen Hemden sorgten für Orientierung, Sicherheit und ein herzliches Willkommen.



Der nächste Kirchentag wird 2027 in Düsseldorf stattfinden. Selbstverständlich werden wir Pfadis vom REGP zahlreich vertreten sein. Und vielleicht ja auch mit Ihnen und Euch als Helfer?



Regelmäßige Angebote in der Gemeinde

Liebe Gemeinde, Sie möchten bei den Angeboten teilnehmen, sind aber nicht (mehr so) mobil? Unser Fahrdienst braucht Verstärkung, darum können wir nur gelegentlich Fahrten ermöglichen. Aber versuchen Sie es einfach und melden Sie sich bei Nina Wendt im Büro (39 35 10).



Eltern-Kind-Treffen mit Eileen Jahn – Willkommen in der Krabbelgruppe

Eltern und ihre Kinder im Alter von 0-4 Jahren treffen sich jeden Donnerstag zu Spiel, Spaß und Plauderei. In der Krabbelgruppe ist Spielzeug für jedes Alter vorhanden. Für die Großen gibt es Kaffee. Herzliche Einladung.

Wann: an bestimmten Donnerstagen von 9:30-11:00 Uhr (wird im Schaukasten ausgehängt, alternativ telefonisch erfragen bei Eileen unter 0178/4110003)

Wo: Gemeindesaal St. Stephanus, Dornierstraße 52

Gemeinde-Pfadfinder St. Stephanus-Eichhörnchen

Die Kinder lernen die Natur kennen und zu schützen, Bäume und Pflanzen zu bestimmen und mit Karte und Kompass umzugehen. Sie hören Geschichten über Gott und Jesus, machen Lagerfeuer und kochen darauf, übernachten im Wald und fahren auf Sommerlager mit anderen Pfadfinder-Stämmen. Bei Fragen gern im Gemeindebüro bei Nina Wendt melden: 39 35 10.

Treffpunkt: Jugendraum Karlshof, Holzvogtweg 35a

Mittwochsgruppe (2.-4. Klasse): 16:00-17:30 Uhr

Donnerstagsgruppe (ab Klasse 5): 16.30 – 18.00 Uhr

Frühstücks-Plauderei im Wilhelm-Wisser-Weg

Alle zwei Monate laden Dagmar Wellach und Sven Schetelig zur Frühstücks-Plauderei ein: Bei einem gemütlichen Frühstück kann man sich austauschen, neue Menschen kennenlernen und generationenübergreifend miteinander ins Gespräch kommen. Ein Kostenbeitrag von 5,- EUR wäre schön, wenn möglich. Herzliche Einladung!

Wann und wo: donnerstags um 8.30 Uhr im Gemeindesaal Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle, Israelsdorf

Die kommenden Termine: 04. September 2025, 06. November 2025

Gemeindenachmittag mit Pastor Reinhard v. Kries

Die Gemeindenachmittage mit Pastor v. Kries haben wechselnde Themen, manchmal sind auch Vortragende zu Gast. Herzliche Einladung!

Wann und wo: mittwochs um 15 Uhr im Gemeindesaal Dornierstraße 52 oder Gemeindesaal Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle, Israelsdorf

Die kommenden Termine:

01. Oktober 2025

Gemeindenachmittag mit Geburtstags-Kindern

Gemeindesaal Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle, Israelsdorf

03. Dezember 2025

Gemeinsame Adventsfeier Karlshof und Israelsdorf

Gemeindesaal Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle, Israelsdorf



Kaffeeklatsch mit Anke Winter

Herzliche Einladung zum Kaffeeklatsch mit Anke Winter. Gemeinsam wollen wir einen gemütlichen und fröhlichen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und Gesprächen verbringen. Dabei können wir eine kleine Auszeit vom Alltag genießen.

Wann und wo: mittwochs um 15 Uhr im Gemeindesaal Dornierstraße 52 oder Gemeindesaal Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle, Israelsdorf.

Die kommenden Termine:

03. September 2025 Gemeindesaal Dornierstraße 52

05. November 2025 Gemeindesaal Dornierstraße 52

Gemeindenachmittag mit Dagmar Wellach und Kathrin von Robakowsky

Zum Gemeindenachmittag mit Dagmar und Kathrin sind alle eingeladen, die bei Kaffee und Kuchen Freude an Gesprächen haben, gern Geschichten über Gott und die Welt hören, etwas vortragen möchten und Spaß daran haben, kleine Spiele zu spielen. Auf vielfachen Wunsch singen wir gemeinsam und trainieren unser Gedächtnis.

Wann und wo: mittwochs um 15 Uhr im Gemeindesaal Dornierstraße 52 (außer in den Ferien und an Feiertagen)

Die kommenden Termine: 17. September 2025, 15. Oktober 2025, 19. November 2025

Mittwochs-Café und so allerlei mit Ute Rippl

Hier wird gesungen, vorgelesen und erzählt – von den Gästen für die Gäste. Kleine Achtsamkeits- und Gedächtnisübungen und eine kleine Andacht mit Ute runden das Programm ab, bei dem Kaffee und Kuchen natürlich nicht fehlen dürfen. Eingeladen sind alle Seniorinnen und Senioren.

Wann und wo: mittwochs um 15 Uhr im Gemeindesaal Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle, Israelsdorf

Die kommenden Termine:

24. September 2025, 22. Oktober 2025, 26. November 2025



Chor-Projekt mit Rebekka Brudermann

Die kommenden Chorprojekte werden von Rebekka Brudermann geleitet. **Das nächste Projekt startet am 11.09.2025.** Geprobt wird **immer von 19.00 bis 20.30 Uhr** im Gemeindesaal Dornierstraße.

Herzliche Einladung an alle, die Spaß am Singen haben, ob mit oder ohne Sing-Erfahrung!

Repair-Café

Beim Repair-Café ist jeder eingeladen, defekte Haushaltsgeräte, Elektroartikel, Fahrräder und anderes mitzubringen, untersuchen und idealerweise reparieren zu lassen oder Hilfe bei der Reparatur zu bekommen. Repariert wird in entspannter, gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen. Die Reparatur ist kostenlos, über Spenden freuen wir uns natürlich. Bei Fragen gern an das Team vom Repair-Café wenden unter Ehrenamtsarbeit@gmx.de.

Die kommenden Termine: 24. Sept. 2025, 22. Okt. 2025, 26. Nov. 2025

Für die Termine bitte auch unbedingt in die Schaukästen und auf die Website der St. Stephanus-Gemeinde schauen!



Nachhaltigkeitsgruppe

Immer deutlicher wird, wir müssen unser Leben nachhaltiger gestalten. Der Verbrauch nicht nur von Energie, auch der Verbrauch anderer Ressourcen muss reduziert werden. Wie das möglich ist und wie trotzdem das Leben lebenswert ist – oder auch erst richtig lebenswert wird, gilt es gemeinsam zu erkunden.

Die Nachhaltigkeitsgruppe trifft sich zurzeit sporadisch.

Wenn Du/Sie interessiert bist bzw. sind, nehmt gern Kontakt zu uns auf unter Ehrenamtsarbeit@gmx.de

Fairteiler-Schrank im Holzvogtweg 35a



Vor dem Pfadi-Raum im Holzvogtweg steht ein Fairteiler-Schrank, in den jeder gern Lebensmittel, die im eigenen Haushalt übrig sind, legen kann. Auch umgekehrt gilt natürlich: Bitte bedienen Sie sich, sollten Sie Verwendung für die Lebensmittel haben. Bitte beachten Sie die Vorgaben, die im Schrank ausführlich erklärt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie unter fairteiler.karlshof@gmx.de

Alpha-Bibelkreis mit Maren und Reinhard

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat (außer in den Ferien und an Feiertagen) trifft sich der Alpha-Bibelkreis zum Austausch über den Glauben. Dabei wird sich über ein Thema oftmals über mehrere Abende hinweg auseinandergesetzt. Aktuell etwa mit dem Thema „Wie ist die Bibel eigentlich aufgebaut?“. **Gern mal reinschnuppern!**

Wo und wann: Im Gemeindesaal Dornierstraße 52 um 19.00 Uhr

Die kommenden Termine:

09. September, 23. September, 07. Oktober, 04. November, 18. November



Berichte von den Angeboten

In loser Reihenfolge berichten wir an dieser Stelle von den Angeboten, diesmal von der Krabbelgruppe: Liebe Gemeinde, jeden Donnerstag um 9:30 treffen sich unsere jüngsten Mitglieder, aktuell im Alter von 4 Monaten bis 2 Jahren zum Spielen.

Der Treff beginnt mit dem gemeinsamen Aufbau der Spielsachen. Anschließend singen wir gemeinsam 2-3 Lieder. Die Älteren stiften sich gegenseitig mit Spielideen an und die Kleineren versuchen sich neben Babyspielzeug auch schon Sachen der Größeren zu greifen.

Während die Kinder spielen, freuen die Eltern sich im regen Austausch zu hören, dass man mit schlaflosen Nächten und ähnlichen Herausforderungen nicht alleine ist.

Wenn der Hunger ruft, gibt es Wasser und Snacks für die Kleinen und guten Kaffee für die Eltern. Zum Abschluss räumen wir gemeinsam auf und singen ein letztes Lied.

Es ist schön zu sehen, wie schnell sich die Kleinen in unserer Gruppe wohl fühlen und mit Freude dabei sind. Alle Eltern und Kinder finden einen wertfreien, auf christlichen Werten basierenden Raum, in dem jeder mit Freude so angenommen wird, wie er ist und auf ein offenes Ohr zählen kann. **Danke für das rege Interesse an unserer Gruppe. Danke an Gott für diese Gemeinde. Eileen Jahn**



Änderung bei den Gemeindenachmittagen

Wie schon im Gemeindebrief zu lesen, wird Pastor von Kries auch in Gemeinden des Pfarrsprengels Dienste leisten. Daher kann er nicht mehr alles wahrnehmen, was er bisher in der Gemeinde gemacht hat. Darunter fallen auch die Gemeindenachmittage. Nur den Gemeindenachmittag mit Geburtstagskindern wird er selber leiten. Aber keine Angst, sie laufen trotzdem weiter. An den anderen Nachmittagen hat sich Anke Winter bereit erklärt, sie zu verantworten. Sie ist Ihnen ja schon gut bekannt. **Liebe Anke, vielen Dank für Deine Bereitschaft.**



Vater-Kind-Zelten

Liebe Väter, wir möchten Sie und Euch wieder zu einem „Vater-Kind-Zelten“ einladen; mit Zelt, Schlafsack, Lagerfeuer, Gute-Nacht-Geschichte und viel Zeit füreinander.

Wann: Samstag, den 27.9. Ab 16.00 Uhr bauen wir die Zelte auf dem Gemeinderasen Dornierstraße auf.

Wir essen Abendbrot, spielen mit den Kindern, grillen, machen Stockbrot und jeder von Ihnen kann eine schöne Zeit mit seinem Kind bzw. seinen Kindern verbringen. Das Einzige, was Sie brauchen, ist ein Zelt, Schlafsäcke und Isomatten für die Nacht. Am Sonntag feiern wir nach dem Frühstück einen Familien-Gottesdienst. Zu diesem Gottesdienst sind natürlich alle einge-

laden, auch die Mütter, nicht-übernachtende Geschwister, Großeltern...

Zum Anmelden reicht eine Mail an mich (Pastor@Stephanusgemeinde-Luebeck.de) bis 23.9.

Bitte die Namen und das Alter der Kinder mit angeben. Die Kosten von 10,00 Euro pro Vater sammeln wir vor Ort ein. **Herzliche Grüße, Ihr Reinhard v. Kries**

Gebetstag

Es ist schon eine gute Tradition bei uns: Ein bis zweimal im Jahr haben wir einen Gebetstag. Nun mag jemand fragen: „Bringt es denn was?“ Die Antwort ist: Die Frage ist falsch gestellt. Gebet ist Gemeinschaft mit Gott, dem Liebhaber und der Hoffnung der Welt. Diese Gemeinschaft ist um ihrer selbst willen wertvoll, egal, ob sie messbare Ergebnisse hat oder nicht. Die zweite Antwort ist: Wir denken schon, dass es was „bringt“. Wir spüren uns als Gemeinde gesegnet und sind Gott dafür dankbar.

Wir laden wieder ein:

Samstag, 11.10., von 8.00 - 20.00 Uhr in beiden Kirchen. Ein paar Wochen vorher werden Listen aushängen bzw. online stehen, in die man sich für eine halbe oder eine ganze Stunden eintragen kann. Oder melden Sie sich bei Pastor v. Kries oder im Büro bei Nina Wendt.

Lebendiger Adventskalender – wer ist dabei?

Herzliche Einladung an alle, die sich auch in diesem Jahr am lebendigen Adventskalender beteiligen möchten: An jedem Tag in der Adventszeit ist jemand anderes Gastgeber für etwa eine halbe Stunde oder länger.

Bitte melden Sie sich hierzu bis Ende Oktober unter **ehrenamtsarbeit@gmx.de** und nennen Sie uns Ihren Wunschtermin bzw. die Tage, an denen Sie Gastgeber sein könnten. Die Zuteilung erfolgt dann im Anschluss und die Namen und Adressen werden im kommenden Gemeindebrief veröffentlicht.



Gemeinde-Mitglieder im Portrait

Ein Interview mit Harald Benett

In der Reihe Gemeinde-Mitglieder im Portrait stellen wir diesmal Harald Benett vor. Harald ist seit 20 Jahren im Kirchenge-meinderat aktiv und „als bodenständiger Bio-Landwirt“ mit Herz und Seele seinem Beruf und den Menschen vor Ort verbunden. Viele Menschen kennen Harald von seinem landwirtschaftlichen Betrieb in Israelsdorf, wo auch jedes Jahr der Ernte-Dank-Gottesdienst gefeiert wird.

Wie bist Du zum Glauben und zur Arbeit in der Gemeinde gekommen?

Die grundsätzliche Prägung kam sicherlich von meiner Mutter, die sich bereits als Jugendliche in der Kirche engagiert hatte und der Gemeindegemeinschaft und der Besuch von Gottesdiensten immer sehr wichtig war. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Gemeinschaft. Kirche stiftet Gemeinschaft, Kirche ist eine soziale Einrichtung. Dies sieht man besonders in Notsituationen, wo Menschen im christlichen Glauben, aber auch mit ganz praktischer Hilfe eine Gemeinschaft bilden.

Außerdem hängt auch mein Beruf eng mit dem Glauben zusammen: Sicherlich bin ich schlichtweg als Nachfolger meines Urgroßvaters, meines Großvaters und meines Vaters zum Beruf des Landwirtes gekommen – irgendwann war einfach klar, dass ich den Hof übernehmen würde. Zugleich aber sehe ich den Beruf quasi auch als Berufung oder Leidenschaft: Tiere, Getreide und auch alle anderen Produkte sind Gaben Gottes, denen man mit Respekt begegnen sollte und die letztendlich die Menschen ernähren. Themen wie Nachhaltigkeit, Menschen helfen, Menschen zwischendurch bei einem Klönschnack einfach mal zuhören, das sind



Dinge, die sich mit diesem Beruf gut vereinbaren lassen.

Nicht zuletzt findet man ja durch die Anerkennung durch andere immer auch neuen Ansporn, Dinge anzuschubsen, sich zu engagieren, zu helfen und Leistung zu zeigen.

Was bedeutet der Glaube für Dich im Alltag?

Inwiefern bestimmt er ganz konkret Dein Leben?

Wichtig ist mir hier, dass wir keine Unterschiede darin machen, wie wir Menschen begegnen: Ob Handwerker, ob Professor, wir sollten Menschen so akzeptieren, wie sie sind und ihnen zuhören, Gesprächspartner oder auch Tröster sein. Ein guter Leitfaden für den Glauben im Alltag sind für mich die zehn Gebote. Aber auch damit kann man mal an seine Grenzen stoßen.

Niemand von uns sollte so tun, als ob er mit einem Heiligenschein durch die Gegend läuft.

Zugleich – und hier komme ich nochmals zurück auf meinen Beruf – sehe ich meinen Betrieb nicht rein als Betriebsstätte, mit der man Geld verdient, sondern es ist zugleich eine kulturelle und soziale Einrichtung. Im Übrigen engagieren sich viele Landwirte in der Kirche, weil sie das ähnlich sehen wie ich.

Wie begegnest Du Menschen, die dem Glauben bzw. der Kirche eher skeptisch bis ablehnend gegenüberstehen?

Dafür habe ich absolutes Verständnis! Ich versuche auch nicht, Menschen zu bekehren, sondern ich lebe das soziale Engagement, das Leben in der Gemeinschaft vor. „Liebe kommt von Herzen“, wie es neulich in einem Gottesdienst hieß, bringt ganz gut auf den Punkt, was Kirche rüberbringen sollte. Kirche muss sich fragen, warum Menschen austreten. Der christliche Glaube müsste anders verkauft werden.

Wagen wir noch einen Blick in die Zukunft: Wie stellst Du Dir Kirche in 20 Jahren vor?

Absolut positiv! Wenn die Kirche es schafft, die christliche Gemeinschaft, das liebevolle Miteinander mehr Menschen näher zu bringen, wird die Kirche auch mehr Zulauf haben. Viele Menschen treten aus der Kirche aus, weil sie gar nicht sehen oder wissen, was Kirche alles leistet, vom Kindergarten, die Jugendgruppe, das Repair-Café bis hin zum Pflegeheim. Zugleich sollte das Angebot aber auch erweitert werden: Warum nicht mal Musik im Park oder andere Veranstaltungen und Angebote?

Der christliche Glaube vertritt bestimmte Werte, die unbedingt erhalten bleiben müssen. Mit entsprechendem Engagement und einem Zugehen auf die Menschen wird dies auch gelingen.

kleines Glaubens- Lexikon



In loser Folge erfahren Sie hier zukünftig etwas zu Begriffen und Abläufen innerhalb von Kirche und christlichem Glauben. Diesmal geht es um das „Halleluja“.

Ob nach einem Bibel-Vers, ob nach einem Gebet: Im Rahmen des Gottesdienstes singen wir das „Halleluja“. Auch in Kirchenliedern fehlt es nicht, im bekannten Lied von Paul Gerhardt heißt es: „... Wie muss es da wohl klingen, da so viel tausend Seraphim mit unverdrossnem Mund und Stimm ihr Halleluja singen...“

In (Pop)Songs finden wir den Ausdruck, oder besser den Ausruf, in vielerlei Art und Weise vertont, das Publikum singt dann regelmäßig lautstark mit. Selbst im Alltag rutscht uns, etwa wenn wir überrascht sind, schon mal ein „Halleluja“ raus. Doch was genau meinen wir eigentlich, wenn wir das „Halleluja“ sprechen oder singen? Der Ausruf Halleluja bedeutet übersetzt: „Lobet den Herrn!“ oder auch „Preiset den Herrn“. Ursprünglich waren es zwei hebräische Wörter, nämlich „Gott preisen, loben“ und „Gott“, im Laufe der Zeit wurde daraus der feste Ausdruck Halleluja. Seit etwa dem dritten Jahrhundert ist der Ausdruck fester Bestandteil des Gottesdienstes. Das Halleluja soll im Allgemeinen als Hinführung zum Evangelium gelesen werden: Gott, der im Evangelium spricht (aus diesem wird ja im Gottesdienst jeweils etwas laut vorgelesen) wird begrüßt. Der Ausruf ist somit ursprünglich ein liturgischer Freudengesang (also fest im Gottesdienst verankert), der seit langem aber auch außerhalb der Kirche Verwendung findet und uns zuweilen in seinen Bann zieht, auch wenn uns die Bedeutung nicht immer klar ist.

Unsere Pfadfinder-Gruppe

Wolfskopfprüfungen der Mittwochsgruppe

Samstag, 11. Juli, 15 Uhr: Neun Kinder sitzen in Pfadi-Kluft gespannt auf den Sofas im Pfadi-Raum verteilt, ganz zappelig vor Aufregung, denn heute ist Wolfskopf-Prüfungstag!



Jeweils zu dritt laufen die Kinder drei Stationen an. Bei Carlo werden Bäume anhand von Fotos von deren Blättern bestimmt (der Rekord lag bei 20 Richtigen von 22!!!) und mindestens 2 Knoten vorgeführt. Bei Lena werden zwei Kohtenbahnen zusammengeknüpft, Waldläuferzeichen auf dem Kirchengelände gesucht und deren Bedeutung erklärt.



Bei Wiebke sind die Inhalte der Pfadi-Gesetze und des Pfadi-Versprechens dran sowie eine Person aus der Bibel zu benennen und zu erklären. Dann nennen sie die Regeln im Umgang mit Feuer und bauen mit Birkenrinde, Reisig und kleinen Ästen je ein eigenes Feuer in einer Feuerschale auf. Allen gelingt es, dieses anschließend zu entzünden!



Für die letzte Prüfung geht es dann auf den Spielplatz der Grundschule, hier stellen die Pfadis ihre Fähigkeiten im Klettern, Hangeln und Balancieren unter Beweis.

Die Kinder sind begeistert bei der Sache, jedes Kind kann mit seinen individuellen Begabungen an der einen oder anderen Station besonders glänzen. Alle bestehen diese erste Prüfung der Pfadi- Prüfungsordnung und bekommen am Ende in Anwesenheit der Eltern feierlich das gelbe Wolfskopfabzeichen für ihr Halstuch überreicht.



In diesem Moment öffnet der Himmel seine Schleusen, was der guten Stimmung aber keinen Abbruch tut. Norddeutsche PfadfinderInnen (sowie deren Eltern und Geschwister) lassen sich doch von ein bisschen Regen nicht davon abhalten, auf eigenhändig spitz geschnitzten Stöcken Würstchen, Stockbrot und Marshmallows zu grillen :-)



Zelten mit Andreas Deh und seinen Pfadis aus Gadebusch

Im Mai erlebten unsere Pfadis ein großes Abenteuer: Es ging für ein Wochenende mit Kanus auf eine unbewohnte Insel im Pinnow See.

Dort bauten sich die Pfadis in kleinen Gruppen einen Unterschlupf aus Planen zum Übernachten, kochten sich selbst auf Feuern ihre Mahlzeiten und hatten viel Zeit, die Insel auf wilden Pfaden mit Biberbau und Vogelnestern zu entdecken. Auf einer gemeinsamen Kanutour am Samstagnachmittag wurden auch die Nachbarinseln erkundet. Ganz Mutige stürzten sich sogar in den 12°C kalten See! Natürlich gab es auch Geschichten und Lieder am Lagerfeuer. Es war ein großartiges Wochenende, und alle Kanus kamen trocken und ohne Zwischenfälle am Sonntagnachmittag wieder in Pinnow an.



Seid dabei! Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 18 Jahren sind jederzeit herzlich eingeladen, der Pfadfinder-Gruppe beizutreten! Wir können Verstärkung in allen Altersgruppen gut gebrauchen. Bei Interesse einfach bei Wiebke und Nicole unter ehrenamtsarbeit@gmx.de melden oder bei einer der Gruppen vorbeischaun.

Neues aus der Ev. Kita



„**Au wei Osterei**“, ein Theaterstück für große und kleine, aufgeführt hier bei uns im April in der Einrichtung! Zuerst durften sich alle etwas am leckeren Frühstücks-Büffet aussuchen und hinterher gab es ein spannendes Theaterstück!Ach und nicht zu vergessen unsere Ostereisuche im Wald! In diesem Jahr haben alle Kinder richtig „suchen“ müssen und hatten viele leckere Schokoladeneier im Körbchen.....!



Im Mai und Juni haben wir mit den Kindern verschiedene Ausflüge unternommen.

Wir waren bei der Firma **Brüggen** und haben uns dort alles ganz genau angeschaut. Wir haben gelernt, wie Müsliriegel hergestellt werden und alle Kinder durften sogar ein eigenes Müsli zusammenstellen.

Brüggen

Wir waren auch bei den **Entsorgungsbetrieben in Lübeck** und haben genau zugehört: „Was passiert mit unserem Müll?“ „Wie trenne ich den Müll richtig?“ Wir durften mit dem Müllauto fahren und haben auch bei einem „Müll-Spiel“ alle Fragen richtig beantworten können.

Alle Sternschnuppen waren zu Besuch in den Klassen 1d und 2d der Grundschule Lauerholz und durften am Unterricht teilnehmen...
Aufregend war das! Zusätzlich waren wir auch zum „Singen auf dem Schulhof“ eingeladen und haben gemeinsam mit den Schülern einige Lieder zum Besten gegeben!

So viel ist passiert, so viel haben wir gemeinsam erlebt.

Ausflüge, Besuche, Feste und Aktionen.... Das Kindergartenjahr ist fast vorbei und wir feiern gemeinsam mit unseren „Sternschnuppen“ den Abschied aus dem Kindergarten! Eine „Ranzen Parade“, ein Gottesdienst mit allen Eltern, Geschwistern und natürlich eine Abschieds-Überraschung-Feier!

**Wir wünschen allen großen und kleinen Menschen
fröhliche, sonnige und ganz erholsame**

Sommerferien

Herzliche Grüße aus der Kita St. Stephanus



Ernte-Dank-Gottesdienst und Kürbistag

Am **21. September** feiern wir **um 10 Uhr** unter freiem Himmel den Ernte-Dank-Gottesdienst auf dem Hof von Familie Harald Benett, Waldstraße 50a in Israelsdorf.

Ab 11 Uhr startet dort der Kürbistag, an dem sich auch wieder Gemeindegruppen beteiligen werden. Wir freuen uns auf viele Besucher. Bringen Sie gern Freunde und Bekannte mit. Für Essen und Trinken nach dem Gottesdienst ist gesorgt.

Herzliche Einladung!



Taizé-Gottesdienste in der Bonhoeffer-Kapelle

Ab Oktober treffen wir uns wieder **wie gewohnt einmal im Monat**, um bei Gebet, Gesang und Stille zur Ruhe zu kommen. Wir behalten dabei unsere Jacken und Mäntel an, da die Bonhoeffer-Kapelle nur eine Grundtemperatur haben wird.

Im geheizten Gemeindesaal ist im Anschluss Gelegenheit für einen persönlichen Austausch bei Brot, Käse und Wein. Herzliche Einladung!

Die kommenden Termine: 10. Oktober, 19 Uhr; 21. November, 19 Uhr

Reformationstag am 31.10.2025:

Andacht in der Dietrich-Bonhoeffer-Kapelle

Anlässlich des Reformationstags laden wir zu einer kleinen **Andacht um 18.00 Uhr** in die Bonhoeffer-Kapelle ein. Der Reformationstag erinnert an den Beginn der Reformation der Kirche durch Martin Luther im Jahr 1517. Der Mönch und Theologieprofessor soll am Vorabend zu Allerheiligen 95 Thesen zu Ablass und Buße an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg angeschlagen und damit die Reformation eingeleitet haben.

Gebet und Segnung in den Gottesdiensten

Wenn man ein Problem hat oder einen etwas belastet, wünscht man sich manchmal nicht nur ein gutes Wort, sondern dass jemand für einen betet oder einen Segen zuspricht. Bei einigen Gottesdiensten – z.B. zu Pfingsten – haben wir das schon angeboten und es wurde rege in Anspruch genommen.

Darum wollen wir es jetzt nach jedem Gottesdienst anbieten. Wenn sie also den Wunsch nach Gebet oder Segen haben, gehen Sie nach dem Gottesdienst einfach nach vorn und setzen sich in die erste Reihe. Die Person, die den Gottesdienst hält, kommt (nach dem „Tschüss“-Sagen an der Tür) zu Ihnen, hört zu und betet für Sie.

Lutherfest am 2. November 2025

Das Lutherfest findet dieses Jahr am Sonntag, 02.11.2025 um 16.30 Uhr auf der Gemeindewiese vor der St. Stephanus-Kirche in Karlshof statt.

Wir erfahren, wie Martin Luther lebte und welche Botschaft er predigte. Für die Kinder gibt es verschiedene Bastelangebote. Es gibt Snacks für zwischendurch. Bitte bringen Sie eine eigene Wasserflasche mit.

Fragen und Anmeldungen bei Inga von Kries (0160-4312758) oder im Gemeindebüro.

Der Beitrag pro Teilnehmer liegt bei ca. 4,- Euro, es ist eine freiwillige Spende und deckt nicht die Gesamtkosten. Wer kann und möchte, darf gerne mehr geben.

Herzliche Einladung an alle, ein Fest für Groß und Klein!



Gottesdienstplan vom 7. September bis 30. November 2025

September

07.09.2025	12. Sonntag nach Trinitatis		
Stephanus	18.00 Uhr	Gottesdienst / Themenreihe „Erwachsenenglauben“	Pastor Reinhard von Kries
14.09.2025	13. Sonntag nach Trinitatis		
Stephanus	10.00 Uhr	Gottesdienst	Prädikantin Ursula Hauser
21.09.2025	14. Sonntag nach Trinitatis		
	10.00 Uhr	Ernte-Dank-Gottesdienst Hof Familie Harald Benett, Israelsdorf anschl. 11.00 Uhr Kürbistag	Pastor Reinhard von Kries
28.09.2025	15. Sonntag nach Trinitatis		
Stephanus	10.00 Uhr	Familien-Gottesdienst (A) mit Verabschiedung von Carlo	Pastor Reinhard von Kries

Oktober

05.10.2025	Erntedank		
Bonhoeffer	10.00 Uhr	Dank-Gottesdienst	Prädikantin Ursula Hauser
10.10.2025			
Bonhoeffer	19.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst	Prädikantin Ursula Hauser
12.10.2025	17. Sonntag nach Trinitatis		
Bonhoeffer	18.00 Uhr	Gottesdienst / Themenreihe „Erwachsenenglauben“	Pastor Reinhard von Kries
19.10.2025	18. Sonntag nach Trinitatis		
Stephanus	10.00 Uhr	Gottesdienst (A)	Pastor Reinhard von Kries
26.10.2025	19. Sonntag nach Trinitatis		
		Gehen Sie gern z.B. 10.00 Uhr nach St. Philippus oder St. Gertrud oder 10.30 Uhr St. Matthäi	
31.10.2025	Reformationstag		
Bonhoeffer	18.00 Uhr	Andacht anschl. Büchertisch mit Weihnachtsbüchern und Kalendern 2026	Prädikantin Ursula Hauser

November

02.11.2025	20. Sonntag nach Trinitatis		
Stephanus	16.30 Uhr	Lutherfest	Inga von Kries
09.11.2025	Drittletztter Sonntag des Kirchenjahres		
Stephanus	18.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Reinhard von Kries
16.11.2025	Volkstrauertag		
Bonhoeffer	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Reinhard von Kries
19.11.2025	Buß- und Bettag		
Stephanus	18.00 Uhr	Andacht	Prädikantin Ursula Hauser
21.11.2025			
Bonhoeffer	19.00 Uhr	Taizé-Gottesdienst	Prädikantin Ursula Hauser
23.11.2025	Ewigkeitssonntag		
Stephanus	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Reinhard von Kries
30.11.2025	1. Advent		
Bonhoeffer	10.00 Uhr	Gottesdienst (A)	Pastor Reinhard von Kries



Mit der Taufe unter Gottes Schutz gegeben wurden:

Henri Reincke	Bent Sallmon
Lea Sophie Zimmermann	Bjarne-Julius Rode
Janus Moerler	Leonie Berger



Mit Gottes Wort und Segen wurden zur letzten Ruhe geleitet:

Helga Engelsmann	Ursula Schildberg	Käthe Stocker
Hannelore Möller	Dietmar Kühling	Ursula Adolf
Helga Scheffler	Brunhilde Birkholz	Andreas Schulken
Jennifer Schell	Gertrud Lohse	Walburg Viereck
Jürgen Thimann	Anneliese Neumann	Edith Last